

Position: Projektleiter (m/w) Hallenklimatisierung



Firma: eine mittelständischer Heizungshersteller



Das könnte er sein - Ihr neuer Arbeitgeber:

Wärme auf den Punkt gebracht – schnell, energieeffizient und immer den individuellen Kundenbedürfnissen angepasst. Strahlungswärme ist die Passion des Unternehmens, mittlerweile sinnvoll ergänzt durch Solartechnik und Trocknungssysteme. Alles aus einer Hand und alles aus einem Guss. Dafür steht unser Kunde!

Über 65 Jahre Erfahrung und know-how bei der Handhabung von Gastechnik bringt das Unternehmen in die Entwicklung und Produktion seiner Produkte ein. Sei es in die energieeffiziente und bedarfsgerechte Beheizung von Hallen oder in die Integration punktgenauer Strahlungswärme in industrielle Prozesse.

Die bedarfsgerechte Hallenheizung ist, gemessen am Geschäftsvolumen, das wesentliche Standbein des Unternehmens. Viele Gründe sprechen für „heating just in time“. Allen voran die Energieeffizienz der Lösungen in Bezug auf deren individuellen Möglichkeiten der Nutzung und deren Einsatzzwecke. Hinzu kommt, dass die DIN ermittelten Wirkungsgrade der Produkte unseres Kunden einen Großteil des Wettbewerbs hinter sich lassen. Es gibt viele Argumente, sich für eine Infrarot-Strahlungsheizung beim Betrieb einer Halle zu entscheiden – und häufig noch bessere Gründe für ein Produkt dieses Unternehmens.

Das Geschäft wandelt sich im Zuge der energetischen Optimierung immer stärker vom Produktvertrieb hin zur Entwicklung ganzheitlicher Lösungen unter Einsatz einer Vielzahl von Komponenten. Strahlungswärme in Kombination mit Entschichtungsventilatoren, Lüftungssystemen und dem Einsatz gasmotorisch betriebener Wärmepumpen sind mittlerweile keine Seltenheit mehr. Und oft genug bringt die Forderung nach ganzheitlichen Klimatisierungslösungen auch den Einsatz von Kältetechnik mit sich.

Für diese neu geschaffene Position mit Perspektive suchen wir Sie als federführende Kraft in der Projektentwicklung und -begleitung über alle Phasen der HOAI hinweg. Fühlen Sie sich angesprochen?

Die Antworten auf Ihre ersten Fragen zur Position:



„Wo werde ich arbeiten?“

Ihr arbeitstäglicher Anlaufpunkt wird der Sitz des Unternehmens in der Metropolregion Nordrhein-Westfalens sein. Die geschichtsträchtigen Räumlichkeiten eines alten Zechengebäudes bieten nicht nur Flair, sondern auch moderne und zeitgemäße Arbeitsbedingungen. Hier erledigen Sie die Masse Ihrer Arbeiten und bedienen alle notwendigen Schnittstellen.

In dieser Aufgabe sind Sie jedoch auch ganz nahe dran am Geschehen. In den frühen Phasen der Projektentwicklung gilt es beispielsweise manchmal, einen persönlichen Eindruck von den örtlichen Gegebenheiten zu gewinnen, um konzeptionell sinnvolle Vorschläge unterbreiten zu können. In den späteren Phasen der Abwicklung sind Sie regelmäßig vor Ort gefragt, um Ihren bauleitenden Verantwortlichkeiten gerecht zu werden. Gelegentliche Reisen stellen daher die Würze dar, die Ihnen weitere Abwechslung in dieser ohnehin schon facettenreichen Aufgabe bietet.



„Mit wem arbeite ich zusammen und wer ist mein Chef?“

In dieser Aufgabe bewegen Sie sich wie „die Spinne im Netz“. Fast alle Fäden laufen bei Ihnen zusammen in der Phase der Gewinnung und Abwicklung großvolumiger Projekte. Den Vertrieb unterstützen Sie durch die Erstellung energetisch sinnvoller Konzepte zur Hallenklimatechnik und liefern zusätzlich Argumentationsketten, um beim Kunden zu punkten. Mit Konstruktion und Produktmanagement befinden Sie sich im regelmäßigen Austausch zu innovativen technischen Konzepten und deren Machbarkeit. In der Phase der Umsetzung sind Sie mit allen an der Ausführung Beteiligten in Kontakt, um die Einhaltung von Milestones, Budgets und Qualitätsstandards sicherzustellen.

Um hier erfolgreich agieren zu können, berichten Sie unmittelbar an die Geschäftsführung, die Ihnen nicht nur zu richtungsweisenden Themen eine Orientierung, sondern auch den notwendigen Rückhalt bietet.





„Und was genau wäre jetzt meine neue Aufgabe in dem Team?“

Sie unterstützen durch Ihre planerische Kompetenz die Gewinnung komplexer Projekte zur Hallenklimatisierung und verantworten deren Abwicklung. Ihr Aufgabenspektrum wird dabei durch die Inhalte aller Leistungsphasen der HOAI abgebildet.



„Welche Ausbildungsvoraussetzungen werden erwartet?“



Für diese Aufgabe bilden eine Qualifikation als Diplom-Ingenieur/in Versorgungstechnik, Staatlich geprüfte/r Techniker/in mit einschlägigem Schwerpunkt oder eine vergleichbare Qualifikation eine gute Basis.



„Welcher berufliche Hintergrund wäre für diese Position als Vorerfahrung sinnvoll?“



Sie sind heute bereits in einer planerischen Verantwortung. Sei es als Fachplaner/in in einem gebäudetechnischen Planungsbüro oder als Angehöriger (m/w) einer Planungsabteilung eines größeren Anlagenbauers. Auch jede andere Konstellation ist denkbar. Der kleinste gemeinsame Nenner ist die planerische Verantwortung und die Orientierung der Aufgabenstellung an den Inhalten der Leistungsphasen der HOAI.



„Was für ein Typ Mensch sollte ich sein, um an dieser Aufgabe Freude zu entwickeln und erfolgreich zu sein?“



Neben Ihrem Faible für planerische Aufgabenstellungen und die Entwicklung von Konzepten zur energetischen Optimierung komplexer Bauvorhaben, sollten Sie über ein wenig „Sendungsbewusstsein“ verfügen. Die Präsentation Ihrer technischen Lösungen und ganzheitlicher Konzepte ist Ihnen eine Freude, da Sie für die Qualität Ihrer Lösungen einstehen. Kommunikation ist für Sie nicht Last, sondern Lust, da nur so die von Ihnen entwickelten Lösungen zum Erfolg gebracht werden können. Pünktlich, qualitativ hochwertig und zum Wohle des Unternehmens.



Rechtlicher Hinweis:

Die Inhalte der Positionsbeschreibung orientieren sich ausdrücklich an den Forderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in der Fassung vom 14.08.06, das die Diskriminierung oder Benachteiligung im Arbeitsleben aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung oder sexueller Identität verbietet. Sollten einzelne Passagen dieses Anforderungsprofils teilweise missverständlich oder nicht eindeutig formuliert sein, so stellt dies lediglich einen formalen Mangel dar, der keinerlei Einfluss auf die inhaltlichen Entscheidungskriterien zur Besetzung der vakanten Position hat.